

ÖSTERREICH'S FISCHEREI

ZEITSCHRIFT FÜR DIE GESAMTE FISCHEREI

34. Jahrgang

November/Dezember 1981

Heft 11/12

Peter Schickl, Mondsee

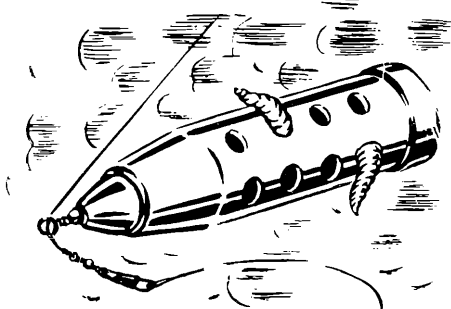
Der praktische Tip

„Duft-Wolke“

Das unwiderstehliche Laufblei-Lockkorbsystem

Anwendung

Mit Maden versetztes Lockfutter in die „Duftwolke“ füllen. Erhöhte Fängigkeit durch ködernahes Anfüttern.



Geheimtip I:

Für Cypriniden Watte mit Duftstoffen tränken und in den Lockkorb stecken.

Geheimtip II:

Für das Aalfischen Lockkorb mit frischen zerkleinerten Fischstücken füllen.



Preis S 19,-



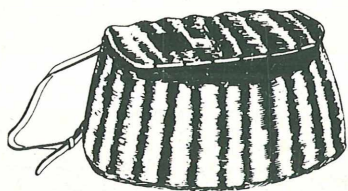
Beißfix Krabbenöl ist ein vorzügliches Mittel zum Fangen jeglicher Art Fische und Aale. **Beißfix** ist für jeden Fisch ein Leckerbissen mit großer Anziehungskraft. Die Anwendung ist sehr einfach. Einige Tropfen ins Brot geknetet oder in die Maden- oder Wurmdose geträufelt genügen, um große Erfolge zu erzielen. Zum Karpfenangeln einige Tropfen an die Kartoffel. An Blinker und Fliege den Wollfaden mit **Beißfix** benetzen. Mit **Beißfix** getränkte Lappen in Aalreusen bringen pfündige Aale. Alle anderen Köder mit einem mit **Beißfix** getränkten Schaumstoffschwamm, welchen man in einer kleinen Dose immer bei sich hat, bestreichen. Sowie der benetzte Köder ins Wasser kommt, sendet er einen Geruch aus, welcher die Fische aus großer Entfernung anlockt.

Sehr zu empfehlen auch auf Fang von Maränen, Reinanken, Saiblingen usw.

Inhalt 30 g. Preis S 45,-. Exklusiv bei Mondseer Waffenecke, Mondsee.

Brot über Grund

Da Brot leichter ist als Wasser, strebt es immer zur Wasseroberfläche. Für den Angler, der seinen Brotköder kurz über den Grund anbieten will: Vor dem Vorfach wird eine durchlochte Bleikugel aufgezogen. Das Schwimmbrot hat den Vorteil, daß es in schlammigem Grund nicht einsinkt.



Dieser Fischkorb aus Rotangrohr, 40 cm lang, ca. 25 cm hoch, ist sehr praktisch für den Forellenfang, da die getöteten Fische durch diesen luftigen Korb länger frisch gehalten werden. Tadellose und robuste Handarbeit.

Preis ca. S 400, –

Alle diese Neuheiten gesehen im Sportfischerzentrum Peter Schickl, Mondsee.

Sinnvoller Umwelt- und Naturschutz

Immer stärker greift der Mensch und sein technischer Fortschritt in das Naturgeschehen ein, immer mehr stört er das Gleichgewicht in der Natur und verwandelt Landschaften und Lebensräume nach seinem Gutdünken. Daß er damit letzten Endes auch seine eigene Existenz gefährdet, seine Lebensqualität verschlechtert um sich schließlich mitsamt seiner Erde zugrunde zu richten, kommt wohl einzelnen, nicht aber der Mehrheit der Menschen langsam zu Bewußtsein. Solange aber nicht die ganze Menschheit diese Fehlentwicklung sieht, wird man die drohenden Vorzeichen der Selbsterstörung unbeachtet lassen.

Mit immer größer werdenden Maschinen und unter Einsatz modernster Technik wird umgestaltet, umfunktioniert und produziert, ohne die Zusammenhänge im Geschehen der Natur zu bedenken oder gar zu berücksichtigen. Als Folgeerscheinung nimmt die Verstepung, ja die Ausbreitung der Wüstengebiete in erschreckendem Ausmaß zu und schafft riesige Hungergebiete in der Welt, während Industriestaaten ihre landwirtschaftliche Produktion drosseln.

Es muß als großes Verdienst angesehen werden, daß die Behörden unseres Landes, voran das Landwirtschaftsministerium, nunmehr ernstlich versuchen, insbesondere bei der Verbauung der Wasserläufe in Österreich, neue Grundsätze zu verwirklichen, denn manches ist geschehen, was nicht wieder gutzumachen ist.

Man legt nicht mehr Naßbiotope mit ihren so wichtigen vielfachen Funktionen bedenkenlos trocken, man begradigt nicht mehr die mäandrierenden Flußläufe und kanalisiert

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Schickl Peter

Artikel/Article: [Der praktische Tip 229-230](#)